

Schüler wiederholen lassen?

Beitrag von „sina“ vom 9. April 2009 11:30

Also, zusammengefasst:

Stärken:

- Lesen
- Schreibideen entwickeln

Defizite:

- sehr schlechte Rechtschreibleistungen
- eher unterdurchschnittliche Leistungen in Mathematik
- Arbeitstempo langsam
- wenig belastbar
- geringes Selbstwertgefühl
- Hausaufgabenproblem (was wohl auch mit dem Elternhaus bzw. Verhältnis Eltern-Kind zusammenhängt)

Ich würde auch aufgrund des Gesamtbildes über ein dreijähriges Verweilen nachdenken. Wie sieht es mit der Anstrengungsbereitschaft aus? Ich vermute, wenn der Junge schon bei regulären HA Theater zu Hause macht, wird es schwer werden, dort mit ihm Defizite gezielt und über einen längeren Zeitraum parallel zur zusätzlichen Unterstützung in der Schule aufzuarbeiten.

Zu beachten wäre noch, wie weit er insgesamt "entwickelt" ist - eher noch kindlich oder schon recht "frühreif", sodass er in einer neuen Lerngruppe stark auffallen würde.

Egal, ob die Entscheidung für oder gegen ein dreijähriges Verweilen fällt - ich stimme vielen hier zu, dass die Eltern einfach nur den HA-Stress umgehen wollen. Das wird so langfristig aber nicht klappen.

Und diese ADHS schwirrt mir immer noch im Kopf rum - ich kenne so viele Fälle, wo ohne jede Untersuchung ADHS "diagnostiziert" wurde und die Kinder nun mit Medikamenten vollgestopft werden, damit Mama und Papa ihre Ruhe haben - dabei war das Verhalten der Kinder nur eine logische Konsequenz einer nicht vorhandenen Erziehung. Und bevor es jetzt "Schläge" eurerseits gibt: Ich weiß, dass eine wirklich vorhandene ADHS (!) nichts mit fehlender / schlechter Erziehung zu tun hat.

LG

Sina